



JAHRES- BERICHT **2025**

Jugendstätte Bellevue
Altstätten





Jugendstätte Bellevue
Alte Landstrasse 6B
9450 Altstätten

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht

Timothy Manser, stellv. Heimleiter 4 – 5

Projekttag – Impressionen 6

Finanzbericht 2025

Dr. Christoph Hug, Vizepräsident der Betriebskommission7

Personalstand 2025 8 – 9

Statistik 2025 10

JAHRESBERICHT

Timothy Manser, stellvertretender Heimleiter

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne»

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

(Stufen, Hermann Hesse, 1941)

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.» Diese Erfahrung durfte ich beim Antritt meiner neuen Stelle im Oktober 2025 als Leiter Tagesstruktur und stellvertretender Heimleiter der Jugendstätte Bellevue wieder einmal machen. Ich habe einen Wohnort, eine Arbeitsstelle, vertraute Mitarbeitende, Nachbarn und Vereine hinter mir gelassen und ein neues Kapitel aufgeschlagen. In der Jugendstätte Bellevue erwarteten mich ein neues Gebäude, neue Menschen, neue pädagogische Haltungen, neue Strukturen und neue Aufgaben.

Einen Lebensabschnitt hinter sich zu lassen und Vertrautes loszulassen, braucht Mut. Neben Vorfreude und Neugier gehören auch Unsicherheit, Wehmut und ein Gefühl von Verlust dazu. All das ist Teil jenes Zaubers, den Hesse beschreibt.

Unsere Jugendlichen erleben Ähnliches beim Eintritt in die Jugendstätte Bellevue. Sie lassen Familie, Freunde und ein vertrautes Umfeld zurück. Diese Distanz kann einerseits entlasten, bringt andererseits aber auch Unsicherheit, Ängste und Heimweh mit sich. Wir begegnen diesem Anfang mit Sorgfalt. Die bestehende Jugendgruppe wird im Voraus über einen Neueintritt informiert, damit sie sich darauf einstellen kann. Der erste gemeinsame Moment wird bewusst gestaltet und begleitet: Ein Apéro und lockere Kennenlernmethoden – etwa die Frage «Wenn ich ein Tier wäre, welches und warum?» – schaffen eine Atmosphäre, in der Begegnung möglich wird, bevor der Alltag beginnt. Der Sichere Ort soll ab dem ersten Moment auch für die Neueintretenden Jugendlichen sichtbar und spürbar sein.

Von Anfang an begegnen wir den Jugendlichen authentisch. Sie sollen wissen, wie unsere Arbeitsweise ist, wie wir im Alltag reagieren und was unsere Werte sind. In einem ersten Schritt geht es in der pädagogischen Arbeit darum, die Platzierung zu akzeptieren, so wie sie ist und mit allem, was sie bedeutet. Für viele ist die Platzierung in eine stationäre Einrichtung ein einschneidendes Erlebnis, das Scham, Widerstand oder Überforderung auslösen kann.

Ein wichtiges Werkzeug in dieser frühen Phase ist die gemeinsam erarbeitete »Coverstory«. Sie hilft den Jugendlichen, ihre eigene Geschichte zu ordnen und in Worte zu fassen, für andere, aber vor allem für sich selbst. «Wer bin ich? Was hat mich hierhergeführt? Wohin möchte ich?» Eine solche Erzählung zu entwickeln, gibt Halt. Sie macht aus einem passiven Erleben eine aktive Geschichte. Das ist ein erster Schritt in Richtung Selbstwirksamkeit.

Genau darin liegt unser Auftrag: Wir begleiten junge Menschen durch einen herausfordernden Lebensabschnitt und bereiten sie gleichzeitig auf den nächsten vor. Selbstkompetenz und Sozialkompetenz sind dabei keine abstrakten Ziele, sondern werden täglich in der Alltagspädagogik gelebt. Im besten Fall verlassen die Jugendlichen die Jugendstätte Bellevue mit einer Lehrstelle, einem Praktikum oder zumindest mit einem bepackten Rucksack neuer Erfahrungen und Verhaltensstrategien für den Alltag. Das Bellevue ist für sie eine Lebensstufe, in der sie sich mit unserer Unterstützung auf den nächsten Abschnitt vorbereiten können.

Das Jahresthema 2025 – «Zeit(t)raum» – passt auf überraschende Weise zum ausgewählten Gedicht. Zwei Aktivitäten machten das Thema besonders erlebbar. Im Planetarium tauchten wir gemeinsam mit den Jugendlichen in die Weiten des Universums ein. Es war ein eindrückliches Erlebnis, das neue Perspektiven eröffnete. Zudem haben wir eine Zeitkapsel gebastelt, in der Gedanken, Wünsche und Erinnerungen festgehalten wurden, für einen Moment, der noch kommt. Eine Nachricht an einen zukünftigen Lebensabschnitt.

Zum Abschluss möchte ich Danke sagen. Danke an alle Mitarbeitenden der Jugendstätte Bellevue, die mich so herzlich aufgenommen haben. Ein besonderer Dank gilt unserer Heimleiterin Uta Arand für ihre Unterstützung sowie den Gruppenleiterinnen Raffaella Spescha, Sabine Fuhrmann und Franziska Hoop und Eveline Vorburger in der Verwaltung. Ihr habt mir den Einstieg sehr erleichtert.

Was ich in diesen ersten Monaten erlebt habe, bestätigt mich täglich: Hier wird professionell gearbeitet. Haltung wird nicht nur formuliert, sondern gelebt. Die Jugendlichen werden sorgfältig begleitet und trotzdem in die Selbstverantwortung genommen. Die Motivation der Mitarbeitenden wurzelt dort, wo sie hingehört, in der Freude an der Förderung und Begleitung junger Menschen. Dafür bin ich dankbar und gespannt auf das, was noch kommt.

PROJEKTTAGE – IMPRESSIONEN



Projekttag my climate



Projekttag in Chur, StreetArt



Projekttag Yoga



Projekttag Amnesty Workshop



Zeitkapsel



FINANZBERICHT 2025

Dr. Christoph Hug, Vizepräsident der Betriebskommission

Das Geschäftsjahr 2025 der Jugendstätte Bellevue schliesst mit einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung ab. Der Jahresverlust von CHF 312.73 ist zu vernachlässigen, hat nur eine unwesentliche Verkleinerung des Schwankungsfonds IVSE zur Folge. Lagen die Kostgeldbeiträge zwar um knapp CHF 300'000 unter der budgetierten Grösse von etwa CHF 3,7 Mio, so konnten andererseits auf der Aufwandseite verschiedene Einsparungen, bei den Personalkosten sowie belegungsabhängigen und infrastrukturellen Sachkosten, erreicht werden. Was die Auslastung der Wohngruppen betrifft, so waren die sechs Plätze der Intensivgruppe zu 91,92% und die 14 Plätze der beiden offenen Wohngruppen zu 74,64% belegt. Die Vorgaben der Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Soziales des Kantons St.Gallen (IG 89,6 %, oWG 86,1%) konnten bei der Intensivgruppe somit erfüllt werden, nicht aber bei den offenen Wohngruppen. Bei Letzteren wirkte sich anfänglich immer noch die personelle Unterbesetzung aus. Da aber inzwischen alle Personalstellen, trotz fortbestehenden Fachkräftemangels in dieser herausfordernden stationären Betreuungsarbeit, besetzt werden konnten, hat sich die «Aufnahmekapazität» bei den beiden offenen Wohngruppen deutlich verbessert, was sich auf die Belegungsstatistik 2026 positiv auswirken dürfte. Dank seinem attraktiven Wohn- und Bildungsangebot innerhalb tragfähiger Strukturen bleibt die Jugendstätte Bellevue weiterhin eine schweizweit sehr geschätzte stationäre Hilfestellung für Mädchen in schwierigen Lebenssituationen. Zur Beliebtheit der Institution gehört zweifellos

auch die zum Vorjahr nur leicht veränderte Tagespauschale der IG von CHF 657.– und der oWG von CHF 538.–. Die im Jahr 2025 platzierten jungen Frauen stammten aus insgesamt acht Kantonen der Deutschschweiz, wobei es sich bei 80% um zivilrechtliche Einweisungen, bei 14,3% um freiwillige Eintritte und bei 5,7% um schulrechtliche Massnahmen handelte. Strafrechtliche Unterbringungen fanden 2025 keine statt.

Einmal mehr bleibt festzuhalten, dass für den Erfolg der Jugendstätte Bellevue in erster Linie die Heimleiterin mit ihren Mitarbeitenden verantwortlich ist. In fachlich kompetenter Weise, mit grossem persönlichem Engagement und viel Empathie setzten sie sich auch im vergangenen Jahr dafür ein, dass sich die ihnen anvertrauten, lebensgeschichtlich belasteten, oftmals psychisch traumatisierten Jugendlichen bei ihnen wohlfühlten und in ihrer Weiterentwicklung professionell begleitet und unterstützt wurden. Dafür gebührt Uta Arand und ihren Mitarbeitenden unser herzlicher Dank.

HEIMLEITUNG

Arand Uta	Heimleiterin
Manser Timothy	Stab, HL Stv.

HAUSTECHNIK

Graf Lars	Hauswart
-----------	----------

WOHNEN**Offene Gruppe 1**

Fuhrmann Sabine	Gruppenleiterin
de Keijzer Samantha	Sozialpädagogin
Ahmels Marina	Sozialpädagogin
Heller Lisa	Sozialpädagogin
Kreklau Hannah	Sozialpädagogin
Prado Luana	Praktikantin

Intensivgruppe

Hoop Franziska	Gruppenleiterin
Gligoric Aleksandra	Sozialpädagogin
Kalebasi Misra	Sozialpädagogin
Ritter Anna Maria	Sozialpädagogin
Schuler Ezgi	Sozialpädagogin
Sigg Athena	Sozialpädagogin
Signer Sheila	Sozialpädagogin
Sivec Corinne	Sozialpädagogin
Schädler Leslie	Praktikantin

VERWALTUNG

Vorburger Eveline	Bereichsleiterin
Fehr Stephanie	Mitarbeiterin Verwaltung

Offene Gruppe 2

Spescha Raffaella	Gruppenleiterin
Wieland Alessandra	Sozialpädagogin
Buser Céline	Sozialpädagogin
Dietsche Alisha	Sozialpädagogin
Senn Marco	Sozialpädagoge
Wetzel Stefanie	Sozialpädagogin
Wüthrich Manuela	Sozialpädagogin
Kopp Adina	Praktikantin

TAGESSTRUKTUR

Manser Timothy	Bereichsleiter
----------------	----------------

Offene Werkstätten

Baumgartner Monika	Werklehrerin
Bleiker Esther	Werklehrerin
Gruber Roger	Werklehrer
Persi Fabiana	Werklehrerin

Haushalt

Dudli Manuela	Bereichsleiterin
Coray Barbara	Hauswirtschaft
Eggenberger Silvia	Hauswirtschaft
Heeb Cam Nhung	Hauswirtschaft
Stoop Verena	Hauswirtschaft

Intensiv Werkstätten

Schraner Silvana	Bereichsleiterin
Hangartner Nadine	Werklehrerin

Schule Offene und Intensiv

Arányiné Krisztina	Lehrerin
Jenny Geraldine	Lehrerin
Koller Hans Peter	Lehrer
Lehner Benedikt	Lehrer
Reichmuth Corina	Lehrerin

DIENSTJUBILÄEN 2025

25 DIENSTJAHRE

Gruber Roger	Werklehrer
--------------	------------

5 DIENSTJAHRE

Fuhrmann Sabine	Gruppenleiterin
Kalebasei Misra	Sozialpädagogin
Persi Fabiana	Werklehrerin
Sivec Corinne	Sozialpädagogin

PENSIONIERUNGEN 2025

Hunziker Christine	Lehrerin
--------------------	----------

KOSTGELDTAGE		Anzahl Kostgeldtage 2025		Anzahl Kostgeldtage 2024	
	Offene Gruppen		3814		4039
	Intensivgruppe		2013		1952
	Total		5827		5991

EIN- UND AUSTRITTE		Anzahl Eintritte 2025		Anzahl Austritte 2025		2024	
	Offene Gruppen		12		11		14
	Intensivgruppe		10		8		5
	Total		22		19		19
							20

HERKUNFT		Anzahl Jugendliche 2025		Anzahl Jugendliche 2024	
	Aargau		1		1
	Appenzell Ausserrhoden		2		3
	Basel Land		0		2
	Basel Stadt		0		0
	Bern		0		0
	Fürstentum Liechtenstein		0		0
	Glarus		0		0
	Graubünden		7		4
	Luzern		2		2
	Nidwalden		0		0
	Schaffhausen		0		1
	Schwyz		1		2
	Solothurn		0		0
	St. Gallen		7		6
	Tessin		0		0
	Thurgau		3		5
	Uri		0		0
	Wallis		0		0
	Zug		0		2
	Zürich		12		5
	Total		35		33

EINWEISUNGSPRAXIS		2025		2024	
	Zivilrechtliche Massnahmen		80.0%		75.8%
	Freiwillige Eintritte		14.3%		18.2%
	Schulrechtliche Massnahmen		5.7%		3.0%
	Strafrechtliche Massnahmen		0.0%		3.0%

